

Bremerhaven, 03.08.2026

Status: öffentlich
Anzahl Anlagen: 0

Vorlage Nr. III-S-011-2026 für den

Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung

Entnahme aus der Drittmittelrücklage / hier: Mittelabruf für Präventive Hausbesuche 2026**A Problem**

Mit den Präventiven Hausbesuchen bietet die Stadt Bremerhaven seit März 2023 ein Modellprojekt zur Beratung älterer Menschen und zur Förderung ihrer sozialen Teilhabe an. Das Projekt ist Bestandteil des Bremischen Landesprogramms „Aufsuchende Altenarbeit / Präventive Hausbesuche“ und wurde im Rahmen des Programms „Lebendige Quartiere“ verankert. Die Deputation für Soziales, Jugend und Integration stimmte dem Konzept am 29. September 2022 zu, sodass die Umsetzung ab 2023 beginnen konnte. Die Stelle der Besuchskraft, die auf Grundlage des Personal- und Organisationsausschusses vom 15.03.2022 seit dem 01.01.2023 besetzt ist, ist aus praktischen Erwägungen beim Sozialamt, Abteilung Sonstige Hilfen, angesiedelt, da dort die Anbindung an bestehende Strukturen der Seniorenhilfe besteht. Die fachliche Begleitung des Projekts wird durch das Sozialreferat III/1, insbesondere der Stabsstelle für Senior:innen, geleistet.

Die Finanzierung erfolgt durch Mittel des Landes Bremen. Die jährlich gewährte Landesförderung für 2026 ist Ende 2025 eingegangen und wurde der Rücklage zugeführt. Mit Blick auf mögliche Deckungslücken hat das Sozialreferat zudem in den vergangenen Jahren nicht verbrauchte Projektmittel des Landes gezielt in die Drittmittelrücklage überführt, um die Fortführung des Projekts auch in finanziell herausfordernden Zeiten sicherzustellen. Diese Mittel können nun ebenfalls in Anspruch genommen werden.

Für das Jahr 2026 werden benötigt:

- + 70.204 EUR Personalkosten für die Besuchskraft (EG S11b TVöD/VKA, 02/25–12/25)
- + 10.250 EUR Sachkosten

Für die Gesamtkosten von 80.454 EUR ist eine entsprechende Rücklagenentnahme notwendig.

B Lösung

Der Ausschuss für Soziales, Arbeit, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung beschließt, dem Sozialreferat einen Teil der in die Drittmittelrücklage überführten Landesmittel in Höhe von 80.454 EUR zur Weiterleitung an das Sozialamt bereitzustellen, um die Fortführung des Projekts „Präventive Hausbesuche“ im Jahr 2026 zu ermöglichen. Die Deckung erfolgt dementsprechend aus der Drittmittelrücklage 8620 020 25 über Haushaltsstelle 6408 359 02.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird gebeten, gleichlautend zu beschließen.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Finanzielle Auswirkungen siehe unter „B Lösung“ und „G Beschlussvorschlag“. Anhaltspunkte für weitere Auswirkungen nach § 35 Abs. 2 Satz 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung sind nicht bekannt.

E Beteiligung / Abstimmung

Stadtkämmerei.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist für die Veröffentlichung nach dem BremIFG geeignet.

G Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Soziales, Arbeit, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung beschließt, dem Sozialreferat einen Teil der in die Drittmittelrücklage überführten Landesmittel in Höhe von 80.454 EUR zur Weiterleitung an das Sozialamt bereitzustellen, um die Fortführung des Projekts „Präventive Hausbesuche“ im Jahr 2026 zu ermöglichen. Die Deckung erfolgt dementsprechend aus der Drittmittelrücklage 8620 020 25 über Haushaltsstelle 6408 359 02.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird gebeten, gleichlautend zu beschließen.

Günthner
Stadtrat